

# **Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, FDP und FWS in Seligenstadt**

## **Wahlperiode 2016-2021**

Die Fraktionen von SPD, FDP und FWS in der Stadtverordnetenversammlung Seligenstadt vereinbaren eine gemeinsame, sachliche, nachhaltige, verlässliche und bürgerfreundliche Politik für die Menschen in Seligenstadt. Sie werden die beschriebenen Sachverhalte und aktuellen Themen ergebnisorientiert bearbeiten. Probleme werden gemeinsam gelöst.

Gemeinsames Ziel der Koalition ist es, Seligenstadt zu einer familienfreundlichen, sozialen und wirtschaftsstarken Stadt im Rhein-Main-Gebiet weiterzuentwickeln.

Dazu gehören aus Sicht der Koalitionspartner eine moderne Stadt- und Verkehrsplanung sowie Mobilität, die Konsolidierung der städtischen Finanzen, eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung in den Kindertagesstätten und an den Grundschulen, eine effektive und bürger/-innenfreundliche Arbeit der städtischen Verwaltung, die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Umsetzung von konkreten und sinnvollen Projekten zum Schutze des Klimas.

Die Partner sind sich darüber einig, dass nicht alle in den kommenden Jahren anstehenden Sachentscheidungen in dieser Koalitionsvereinbarung geregelt werden können und dass aufgrund der immer noch angespannten Haushaltslage ein Finanzierungsvorbehalt gilt.

Die Koalition strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dr. Bastian an.

### **I. Stadt- und Verkehrsplanung, Mobilität**

Hier werden die Prioritäten auf die Projekte **Stadtwerkegelände/Jahnsportplatz** mit einem öffentlichen Zugang zum Main sowie Aufwertung des Mainufers, Bau einer **Multifunktionshalle** in Zusammenarbeit mit dem Kreis Offenbach am Schulstandort Einhardstraße, Entscheidung über die weitere Nutzung der **Hans-Memling-Schule**, Erhalt der **Mainfähre bei Optimierung des Betriebs** und Erhalt des **Schwimmbades**, Aufstellung eines Bebauungsplans **Westring** mit Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und barrierefreiem Wohnen sowie **Gestaltung des Bahnhofsgeländes** gesetzt.

Im Gewerbegebiet Südlich der Dudenhöfer Straße wird eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes zur Ansiedlung einer Apotheke nicht umgesetzt. Stattdessen wird die Thematik in das beschlossene Einzelhandelskonzept einbezogen.

Die schnellstmögliche Realisierung des **3. Bauabschnittes der Umgehungsstraße**, einhergehend mit **verkehrsberuhigenden Maßnahmen insbesondere** im Stadtteil Froschhausen sowie in den Anliegerbereichen der künftigen Trasse, ist das verkehrspolitisch wichtigste Ziel der kommenden 5 Jahre.

Zusätzlich zur Fertigstellung der aktuell bereits als Provisorium hergestellten Kreisel soll ein Kreisel an der jetzigen Kreuzung Jahnstraße/Ellenseestraße gebaut werden.

Der **Bahnhof** Seligenstadt soll weiterhin der bevorzugte Verkehrsknotenpunkt für den **öffentlichen Nahverkehr** sein. Hierzu werden sich die Partner für einen Busbahnhof in Abstimmung mit der KVG am Bahnhof Seligenstadt einsetzen.

Die Einrichtung eines **Citybusses** für die Anbindung der Stadtteile (Niederfeld, Froschhausen, Klein-Welzheim, Altstadt) sowie eine bessere Anbindung des ÖPNV an Aschaffenburg soll geprüft werden.

Für die Koalition sind gut ausgebaute und sichere **Schulwege** ein „Muss“. Das Verkehrskonzept der Stadt muss dieser Tatsache Rechnung tragen, und zwar insbesondere mit Blick auf die Fuß- und Fahrradwege zu den Schulen. Hier sind geeignete Lösungen anzubieten und zeitnah umzusetzen. Insbesondere der Umsetzung der **Radverkehrskonzeption** wird daher eine führende Rolle zuteil. Gleichzeitig gilt es, den barrierefreien Verkehrsraum der Fußgänger zu verbessern.

## II. Finanzen

Die Koalition ist sich darin einig, dass niemand auf Dauer mehr Geld ausgeben kann, als er einnimmt. Diese einfache Grundregel muss auch für Seligenstadt gelten. Ab **2017** soll daher ein **ausgeglichener Haushalt** vorgelegt werden. Dazu gehört solides Wirtschaften und der sparsame Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Die kommunalen Steuern und Abgaben sollen nicht angehoben werden, es sei denn, rechtsverbindliche gesetzliche Vorgaben schreiben dies vor.

Alle Ausgabenansätze sollen restriktiv geplant werden, um möglichst keine Schulden zu machen. Dabei ist die Konzentration auf das Notwendige und Wichtige zwingende

Voraussetzung, damit auch das Wünschenswerte machbar wird. Aus diesem Grund setzt sich die Koalition für ein **nachhaltiges Controlling** in der Stadtverwaltung ein. Dieses Instrument liefert den Stadtverordneten und der Verwaltungsspitze wichtige Informationen, um die städtischen Finanzen aktuell steuern zu können.

Das Konnexitätsprinzip muss für alle Ebenen gelten. Es ist notwendig, für die übertragenen Aufgaben die volle Kostenerstattung zu erreichen. Kreis, Bund und Land müssen die Leistungsfähigkeit der Kommunen dauerhaft sichern.

In den nächsten Jahren steht die Stadt vor enormen finanziellen Herausforderungen. Der demografische Wandel unserer Gesellschaft und die anstehenden Aufgaben bei der Bildung, Betreuung und Ausbildung unserer Kinder erfordern erhebliche Anstrengungen. Es werden klare Prioritäten gesetzt, damit Seligenstadt später nicht in ein Schuldenloch fällt, oder städtische Leistungen, wie z.B. Kindergarten- und Krippenplätze, Betreuung an den Grundschulen, Vereins- und Jugendförderung, Schwimmbad und Bürgerhäuser, zusammengestrichen werden müssen.

### **III. Betreuung und Bildung**

In der Legislaturperiode 2016-2021 soll Betreuung und Bildung ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

Deshalb werden wir intensive Anstrengungen unternehmen, um die **Qualität** in allen Bildungsbereichen weiter zu erhöhen. Hierzu sollen die Beteiligten einbezogen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung soll dazu einen **Bildungs-, Soziales- und Kulturausschuss** einrichten. Die Anzahl der Ausschüsse wird nicht erhöht.

Es ist allen Partnern bewusst, dass in den **Kindertagesstätten zusätzlicher Raum** benötigt wird, was auch für die **U3-Betreuung** gilt. Hierzu muss als Erstes der **Neubau der Kindertagesstätte in Froschhausen** realisiert werden. Wichtig ist in diesem Bereich auch der **deutsche Sprachunterricht** in den Kindertagesstätten, der – nach Rücksprache u.a. mit den kirchlichen Trägern – deutlich ausgeweitet werden soll.

Eine Senkung der Gebühren für die Kindertagesstätten wird angestrebt.

Wichtig ist der Ausbau der **Betreuung in den Grundschulen**. Hier sind die **Alfred-Delp-Schule** in Froschhausen, die Schaffung einer **offenen Ganztagschule an der Konrad-Adenauer-Schule** sowie die **Walinusschule** in Klein-Welzheim zu berücksichtigen.

Über die weitere **Nutzung der Hans-Memling-Schule** muss - spätestens nach der rechtskräftigen, gerichtlichen Entscheidung zum Eigentum - entschieden werden.

Auch über den Bau einer **Multifunktionshalle am Schulstandort Einhardstraße** muss, nach Rücksprache mit dem Kreis Offenbach zwecks finanzieller Beteiligung (z.B. Rodgauer Modell), eine Entscheidung getroffen werden.

Eine **Erweiterung des VHS-Angebots** in entsprechenden Räumlichkeiten soll in Gesprächen mit der VHS-Leitung Klärung finden.

#### **IV. Wirtschaft**

Eine starke Wirtschaft ist die Voraussetzung für ein gesundes Gemeinwesen. Wir profitieren von einem gesunden Mix aus Handwerk, Handel (hier kann ein Einzelhandelskonzept die Entscheidungsfindung erleichtern) und Dienstleistungen.

Eine wichtige Unterstützung für den Standort Seligenstadt ist der **Ausbau der Breitbandversorgung** für ein schnelles Internet.

Der Bau des 3. Abschnitts der Umgehungsstraße zwecks **Anschließung des Gewerbegebietes Nordring II** und die weitere Umlegung des Gebietes „**Südlich der Dudenhöfer Straße**“ sind eine vordringliche Aufgaben der Koalition.

Die **Wirtschaftsförderung** soll für ausreichende Gewerbeflächen, deren Vermittlung sowie Vermarktung sorgen. Hierfür stehen im Gewerbegebiet „Südlich der Dudenhöfer Straße“ sowie nach dem Bau des dritten Abschnitts der Umgehungsstraße auch wieder im Gebiet „Nordring II“ exzellente Flächen zur Verfügung.

Der Gebietscharakter der ausgewiesenen Gewerbegebiete ist zu erhalten und nicht durch die Zulassung von Wohngebäuden oder Einzelhandel zu gefährden.

Gewerbesteuereinnahmen sind für Seligenstadt lebensnotwendig. Die Ansiedlung von Unternehmen mit Zukunftspotential muss intensiviert werden, um die Finanzkraft der Stadt zu stärken. Hier setzt sich die Koalition dafür ein, ausreichende Flächen für die Ansiedlung von größeren Unternehmen vorzuhalten.

Unternehmen und Gewerbetreibende sollen einen kompetenten Service erhalten. Die Wirtschaftsförderung ist Chefsache und muss in der Verwaltung proaktiv betrieben werden. Eine Stabsstelle „Wirtschaftsförderung“ ist wünschenswert. Sie sollte Ansprechpartner für die Wirtschaft sein und direkt dem Bürgermeister berichten. Hier werden wir den Bürgermeister entsprechend unterstützen.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten werden durch das **SeligenStadtmarketing** unterstützt. Mit der Gründung der SeligenStadtmarketing GmbH ist es gelungen, die Gemeinschaftsaufgabe Citymanagement und Stadtmarketing von Stadt und Gewerbetreibenden auf eine solide Grundlage zu stellen. Durch die Mehrheitsbeteiligung des Gewerbevereins konnte sichergestellt werden, dass die Aufgaben nicht zu verwaltungslastig wahrgenommen und die Interessen der Gewerbetreibenden angemessen berücksichtigt werden. Nachdem die Startphase erfolgreich abgeschlossen ist, gilt es, die Aufgaben der SeligenStadtmarketing GmbH zu erweitern. Die Finanzierung der Gesellschaft durch die Stadt, den Gewerbeverein und privaten Förderern wollen wir fortsetzen und stärken.

Zum Thema Stromkonzession fordern die Koalitionspartner den Magistrat auf, noch einmal alle wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Stadt in einem schriftlichen Bericht darzulegen.

## **V. Klimaschutz**

Die Partner bekennen sich zur Notwendigkeit des Klimaschutzes.

Der Schwerpunkt im **Klimaschutz** soll die Senkung des Energieverbrauchs in der Stadt Seligenstadt sein. Dies soll durch die Einbindung von externen Expertinnen und Experten umgesetzt werden, eigenes zusätzliches Personal soll nicht eingestellt werden. Den Bürgerinnen und Bürgern soll der Zugang zu Energieberatern erleichtert werden.

Eine grüne und blühende Stadt inklusive ihrer unbebauten Umgebung ist nicht nur wichtig für die Natur, sondern auch für die Lebensqualität in unserer Stadt. Natur muss nicht nur am Rande, sondern auch in der Stadt erlebbar sein.

## VI. Wohnraum

Die Nachfrage nach **Wohnraum**, insbesondere nach bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringen oder mittleren Einkommen sowie jungen Familien, übersteigt mittlerweile bei Weitem das Angebot im Rhein-Main-Gebiet und auch in Seligenstadt. Hier muss von Seiten der Stadt Seligenstadt der Bau von solchen Wohnungen unter der Nutzung von Förderung – eventuell mit Wohnungsbaugenossenschaften oder Investoren – vorangetrieben werden.

## VII. Soziales, Integration und Ehrenamt

Zu den Werten, die unsere Gesellschaft tragen, gehört unverzichtbar die **Solidarität** mit den Schwachen und Hilfsbedürftigen. Leitbild ist hierbei die Förderung und Herstellung von Chancengerechtigkeit. Soziale Politik bedeutet für uns Fördern und Fordern. Menschen sollen in die Lage versetzt werden, ein eigenbestimmtes und eigenverantwortetes Leben zu führen.

Die Flüchtlingssituation stellt Seligenstadt vor große Herausforderungen. Wir setzen uns dafür ein, den Geflüchteten einen menschenwürdigen Aufenthalt zu gewährleisten, um ihnen somit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir auf die Bereitschaft zur Integration in eine offene, pluralistische Gesellschaft auf der Grundlage des Grundgesetzes und das Erlernen der deutschen Sprache. Dies sind unverzichtbare Voraussetzungen für ein gutes Zusammenleben.

Wir werden uns daher für den Spracherwerb und den Zugang zu Ausbildung und Arbeit einsetzen.

Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement ist Basis unserer Gesellschaftsordnung. Unsere Unterstützung gilt den **Ehrenamtlichen** und den **Vereinen** sowie ihrer Dachorganisationen, die für Soziales, Kunst, Kultur, Sport, Natur und Umwelt tätig sind. Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Die Vereinsförderung soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erhalten bleiben. Die Jugendarbeit in den Vereinen, Gruppen etc. ist dabei besonders zu fördern.

## VIII. Zusammenarbeit in der Koalition

Die Fraktionen sind sich darüber einig, dass die Mitglieder des Magistrats in ihrem Abstimmungsverhalten ihrem Gewissen verpflichtet sind. Sie empfehlen ihren Vertretern und Vertreterinnen im Magistrat jedoch, soweit dies möglich ist, die Vereinbarungen der Koalition bei ihrem Abstimmungsverhalten zu beachten bzw. einzuhalten.

Die Fraktionen sind sich einig, dass die Mitglieder in der Stadtverordnetenversammlung ihrem Gewissen verantwortlich sind. Die Fraktionen werden jedoch dafür Sorge tragen, dass dieser Vereinbarung zuwiderlaufende Abstimmungen sowie Abstimmungen mit wechselnden Mehrheiten nicht zustande kommen.

Desgleichen wird vereinbart, dass die Fraktionen nur solche Anträge in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung einbringen, die mit den Koalitionspartnern abgestimmt sind.

Die Fraktionen sind sich darüber einig, dass sie – soweit dies möglich ist – Einfluss auf ihre von der Stadtverordnetenversammlung benannten oder gewählten Vertreter in Zweckverbänden, Kommissionen, Vereinen etc. nehmen, um sicherzustellen, dass nicht gegen die Vereinbarungen der Koalition durch Antragstellung oder Abstimmungsverhalten verstoßen wird.

Die Fraktionen verpflichten sich, im vertrauensvollen Zusammenwirken, alle Entscheidungen zu Sachfragen gemeinsam zu erarbeiten und in die parlamentarischen Gremien einzubringen.

Seligenstadt, den

**SPD Ortsverein  
Seligenstadt**

---

Peter Sulzmann  
Vorsitzender

**FDP Ortsverband  
Seligenstadt**

---

Christian Bengs  
Vorsitzender

**FWS Ortsverein  
Seligenstadt**

---

Jürgen Kraft  
Vorsitzender

**SPD Fraktion der  
StvV Seligenstadt**

---

Michael Gerheim  
Vorsitzender

**FDP Fraktion der  
StvV Seligenstadt**

---

René Rock  
Vorsitzender

**FWS Fraktion der  
StvV Seligenstadt**

---

Ruth Gassel  
Stell. Vorsitzende